

NR. 3/2012 Dezember bis März 2013



# miteinander

GEMEINDEBRIEF DER EVANGELISCHEN  
KIRCHENGEMEINDE BAD KISSINGEN





# Was ist unsere Zeit?

## Inhalt

Editorial	2
Was ist unsere Zeit	3
Aus dem Kirchenvorstand	4
Allianz Gebetswoche/ Weltgebetstag	5
Ergebnis der KV-Wahlen	6/7
Theolog. Beitrag: Tolerant aus Glauben	8/10
Kur- und Rehaseelsorge	11/13
Kirchenmusik	14/15
Gottesdienste	16/18
Tauftermine	18
Kinder, Jugend, Familien	19
Frauen in der Gemeinde	20
Senioren / Nüdlingen	21
Bad Bocklet	22
Oerlenbach	23
Evang. Gemeindehaus	24
Aus dem Dekanat	25/28
Brot für die Welt	29
Aus unserer Gemeinde	29/30
Adressen	31
Kanon zur Jahreslosung	32

### Liebe Leserin, lieber Leser!

Amerika hat gewählt – wir auch! Gemeinsam ist uns der Blick nach vorne – „Forward!“ appellierte Präsident Obama in der Wahlnacht an die Herzen seiner Nation.

Nach vorne schaut der neu gewählte Kirchenvorstand, dem die Gemeinde bei den Wahlen im Oktober das Vertrauen geschenkt hat. Welche Herausforderungen kommen auf die Gemeindeleitung zu? Auf welche Ideen und Neuerungen haben die KV-Mitglieder Lust?!

In die vor uns liegende (oder sollten wir sagen: auf uns zukommende?) Zeit führt uns die neue Ausgabe von „miteinander“, die erstmals durchgehend farbig erscheint. Zahlreiche Gottesdienste in der Weihnachtszeit (Da für uns Christen eine neue Zeitrechnung beginnt!) und zum Jahreswechsel (Wenn die kalendrische Zeit neu anfängt!) laden Sie ein. Des Weiteren finden Sie eine Vielzahl an Informationen aus der Gemeinde

und geistreiche und gehaltvolle (theologische) Gedanken, u.a. zur Lutherdekade „Reformation und Toleranz“ sowie zum Thema „Zeit“.

Nach vorne, in die Zukunft lenkt auch die Jahreslosung 2013 unseren Blick – und das weit über das kommende Jahr hinaus. Christen sind zukünftige Wesen – sie leben auf Zukunft hin und aus der Zukunft heraus und können so ganz präsent sein. Dass dies weiß Gott keine Selbstverständlichkeit ist, zeigt der schmerzende Blick auf diejenigen, die für sich und unsere Welt keine Zukunft (mehr) sehen. Ob es uns gelingen kann, sie eines Besseren zu belehren? Versuchen wir es bei unserer Suche nach dem Zukünftigen...

Herzlich grüßt Sie

*Pfarrer Jochen Wilde*

Am Südturm der Kathedrale von Chartres, hoch über dem Gedränge der Menschen wacht ein steinerne Engel. In seinen Händen trägt er eine Sonnenuhr. Mit ihr misst er die fortschreitende Zeit. Viele Jahrhunderte, Jahrzehnte und Jahre, all die Tage und Stunden, die vergangen sind, hat er schon gemessen. Doch dem Menschen, der in diesem Augenblick an ihm vorüberhastet und in der Eile vielleicht einen flüchtigen Blick auf ihn wirft, dem gibt er eine Botschaft mit auf den Weg: „Denke daran, deine Zeit ist es, die ich da messe.“



### Was ist unsere Zeit?

Ob wir diese oder jene Vorstellung von Zeit haben oder nicht haben, kommt auf die Art und Weise an, wie wir leben, wofür wir uns entscheiden und wenn wir zu unterscheiden lernen zwischen Dingen, die wir wirklich brauchen und solchen, die uns nur belasten.

Es kommt darauf an, wie wir unsere Zeit füllen oder sie vergeuden. Von unserer Entscheidung für das jeweils Richtige, Wichtige und Notwendige hängt es ab, ob wir unsere Zeit als gelebte oder ungelebte verstehen.

Was uns wirklich wichtig ist, dafür haben wir meist Zeit. Und umgekehrt kann man schließen, wofür wir Zeit haben, das halten wir für wichtig. Das

gilt in unserer Beziehung zu anderen, aber auch zu uns selbst.

Der Augenblick lehrt uns das Maß zu finden, das eine oder das andere zu tun oder zu lassen und er hilft uns zu entdecken, was nötig und möglich ist.

Noch einmal möchte ich an den Engel erinnern an der Kathedrale von Chartres. Er trägt eine steinerne Uhr und trägt damit die Zeit vor Gott. Und so ist es im letzten Gott selbst, der unsre Zeit in seinen Händen hält.

In ihm ruhen all die Jahrtausende unserer Weltzeit, ebenso wie unsere kleine Zeit und unser flüchtiges Leben. Jeder Augenblick unseres Lebens bleibt bei ihm nicht ungezählt

und verweht nicht im Wind. Wenn es Gottes Hände sind, aus denen jeder Tag kommt, dann ist keine Stunde, keine Minute und Sekunde unseres Lebens vergebens. Vor ihm hat jeder Augenblick seinen Wert und bekommt von ihm her seinen Sinn.

Und so wünsche ich ihnen allen eine von Gott behütete Zeit im zu Ende gehenden alten und im kommenden neuen Jahr.

Ihre Pfarrerin Christel Mebert



# Aus dem Kirchenvorstand

Die **Jahresrechnung des ordentlichen Haushalts 2012** wurde in **Einnahmen und Ausgaben in Höhe von Euro 402.897,-** nach vorheriger Prüfung durch den Finanzausschuss beraten und einstimmig beschlossen.

Der Kirchenvorstand hat neue Öffnungszeiten für das Pfarramt beschlossen.

Ab dem 1. Dezember ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten geöffnet:

**Mo, Di, Do, Fr** 9.00 – 12.00 Uhr  
**Mo – Mi** 13.00 – 16.00 Uhr  
**Do** 13.00 – 18.00 Uhr



## Anstellung einer Verwaltungskraft für die Krankenhauseelsorge

Der KV hat beschlossen, Frau Bettina Hofmann ab dem 1. Juni 2012 als Sekretärin und Verwaltungskraft mit 4 Wochenstunden für die Krankenhauseelsorge-Stelle anzustellen.

## Sitzpolster für unsere Erlöserkirche

In unserer Erlöserkirche lösten sich nach über 25 Jahren die Bankpolster langsam in Staub und Schmutz auf. Der KV hat deshalb beschlossen, für alle Bänke, einschließlich Empore, neue Sitzpolster maßgerecht für jede Bank anfertigen zu lassen. Diese rutschfesten Polster sind extrem strapazierfähig, schmutz- und nässeabweisend durch Faserimprägnierung und gemäß der Brandschutzvorschrift (DIN 4102 B1) schwer entzündbar. Die Kosten für die 88 Bänke belaufen sich auf **8.576,23 Euro** (incl. MwSt.). Bei etwa 440 Plätzen kostet

ein Platz demnach rund **20,00 Euro**. Ein Drittel der Kosten müssen wir durch Spenden aufbringen.

**Sehr geehrte Gemeindemitglieder,** für diese außergewöhnliche, aber dringend notwendige Anschaffung sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen. **Gerne können Sie sich mit Ihrer Spende ein angenehmes, gut gepolstertes „Plätzchen“ in „unserer – Ihrer“ Kirche sichern.**

**Wir sind für jede Spende dankbar!**

Unser Spendenkonto lautet:  
Evang. Kirchengemeinde  
Bad Kissingen, Konto-Nr. 18 127  
Sparkasse Bad Kissingen  
BLZ 793 510 10  
Betreff: „Kirchenpolster“

Marie-Luise Biedermann,  
Kirchenvorsteherin



## Goldene & Diamantene Konfirmation 2013

Auch im Jahr 2013 wollen wir das goldene und diamantene Jubiläum der Konfirmation feiern. Dazu sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Wir suchen die **Adressen der Jubilarinnen und Jubilare, die im Jahre 1963 bzw. 1953 ihre Konfirmation in Bad Kissingen** gefeiert haben.

Vielleicht gehören Sie ja selber zu den gesuchten Jahrgängen – melden Sie sich bitte im Pfarramt, damit wir Sie in die Einladungsliste aufnehmen können.

Wenn Sie den einen oder die andere kennen sollten, der oder die mittlerweile von Bad Kissingen weg gezogen ist – so teilen Sie uns doch bitte die entsprechende Anschrift mit oder helfen Sie uns dabei, diese ausfindig zu machen.

Sollten Sie zwischenzeitlich nach Bad Kissingen zugezogen sein – und haben Ihre Konfirmation ebenfalls vor 50 oder 60 Jahren in einer anderen Gemeinde gefeiert, sind Sie zur Jubiläumsfeier natürlich ebenso herzlich eingeladen. Melden Sie sich dazu bitte im Pfarramt.

Die Jubelkonfirmation 2013 findet voraussichtlich am 22. September 2013 in der Erlöserkirche Bad Kissingen statt. Wir freuen uns auf das Fest mit Ihnen!

Pfr. Markus Vaupel und Pfr. Jochen Wilde



13. bis 20. Januar 2013

2013 | **Weltweite Gebetswoche der Evangelischen Allianz**

## Unterwegs mit Gott

Sonntag, 13. Januar, Gottesdienst in der Erlöserkirche,  
**9.30 Uhr Eröffnung der Allianz-Gebetswoche**

Montag, 14. Januar, bis Samstag, 19. Januar, Evang. Gemeindehaus,  
**jeweils 20.00 Uhr Bibelabende der beteiligten Gruppen und Gemeinden**

Sonntag, 20. Januar, Reiterswiesen (Christliche Gemeinde),  
**10.15 Uhr Abschluss der Allianz Gebetswoche**

Es laden ein die beteiligten Gruppen und Gemeinden:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Landeskirchliche Gemeinschaft, Marburger Kreis, Mennonitengemeinde, Christliche Gästehäuser Hohe Rhön, Christliche Gemeinde Reiterswiesen.

## Zum Weltgebetstag aus Frankreich am 1. März 2013

### Ich war fremd - und ihr habt mich aufgenommen

Was bedeutet es, Vertrautes zu verlassen und plötzlich „fremd“ zu sein? Diese Frage stellten sich 12 Französisinnen aus 6 christlichen Konfessionen. Ihr Gottesdienst zum WGT 2013, überschrieben mit dem Bibelzitat „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“ fragt: Wie können wir „Fremde“ bei uns willkommen heißen?

Der WGT 2013 liefert dazu biblische Impulse und Frauen teilen ihre guten und schwierigen Zuwanderungsgeschichten mit uns. In der Bibel, einem Buch der Migration, ist die Frage der Gastfreundschaft immer auch Glaubensfrage: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder und Schwestern getan habt, das habt ihr mir getan.“

Mutig konfrontiert uns dieser Weltgebetstag so auch mit den gesellschaftlichen Bedingungen in unserer „Festung Europa“ in der oft nicht gilt, wozu Jesus Christus aufruft: „Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen“. Die weltweiten Gottesdienste am Freitag, dem 1. März 2013, können dazu ein Gegengewicht sein: Die WGT-Bewegung ist solidarisch und heißt jede und jeden willkommen!

Den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag feiern wir am **Freitag, 1. März 2012, um 19.00 Uhr in der kath. Herz-Jesu Kirche.**



Anschließend gemütliches Beisammensein im katholischen Gemeindezentrum in der Hartmannstraße 2. Herzliche Einladung zum **Einstimmungs- und Informationsabend im kath. Pfarrzentrum am Freitag, den 22. Februar 2013 um 19.00 Uhr.**

## Ein Dankeschön an den bisherigen Kirchenvorstand

Mit der Einführung des neuen endet die Amtsperiode des bisherigen Kirchenvorstands. Sechs Jahre lang hat dieser die Geschicke der Gemeinde gelenkt. Dafür gilt es Dank zu sagen! Für das, was sie eingebracht haben: Zeit, Kraft, Kreativität, Fachkenntnisse und Glauben. Sie haben sich für gute Lösungen in der Kirchengemeinde eingesetzt. Ihre Gaben haben das kirchliche Leben bereichert, manches davon erst möglich gemacht. Ihr Dienst war keine Selbstverständlichkeit, sondern ein Geschenk.

Das Gesicht des Kirchenvorstands hat sich in diesen sechs Jahren verändert. Einige konnten ihr Amt als Kirchenvorsteher/-in aus verschiedensten Gründen nicht bis zum Ende der Wahlperiode ausüben. Auch ihnen danke ich für ihr Engagement.

Ein besonderer Dank gilt den zuletzt amtierenden Kirchenvorstehern/-innen, die nun nicht mehr kandidiert haben, aber der Gemeinde verbunden bleiben wollen: Gitte Ferley, Helga Herrmann, Claudia Klaas, Andrea Pooch, Petra von Schoen, Waldemar Bug und Detlef Rausch. Gottes Segen für ihre Zukunft „ohne Kirchenvorstand“!



Am 1. Advent wird unser neuer Kirchenvorstand in sein Amt eingeführt. Ihm gehören die neun gewählten und die drei berufenen Mitglieder sowie die Pfarrerinnen und Pfarrer an. Als Leitungsorgan der Kirchengemeinde ist er ein evangelisches Erkennungszeichen, verkörpert er protestantisches Profil. Er trifft die wesentlichen Entscheidungen und bestimmt den Kurs der Gemeinde.

Bei den Wahlen am 21. Oktober wurden folgende Mitglieder gewählt (in alphabetischer Reihenfolge):

Marie-Luise Biedermann (Nüdlingen), Gustav Binder, Kay Blankenburg (Bad Kissingen), Susanne Blaßdörfer (Oerlenbach), Dr. Astrid Heckers, Diana Heinrich, Lisa Hollweg, Klaus Lotter, Roman Riedel (alle Bad Kissingen).

Folgende Mitglieder wurden berufen: Silke Graskamp (Oerlenbach), Thorn Plöger (Bad Kissingen), Egid Weger (Burkardroth).

Die weiteren Kandidatinnen und Kandidaten gehören als sogenannte „beratende“ Mitglieder dem Kirchenvorstand an (ohne Stimmrecht). Ihre Kompetenz ist im Hinblick auf die (beschließenden und beratenden) Ausschüsse gefragt, die

sich Anfang des Jahres konstituieren. Noch einmal sei an dieser Stelle allen 19 Kandidierenden Dank und Anerkennung ausgesprochen! Eine Kirchengemeinde kann sich glücklich schätzen, wenn Frauen und Männer bereit sind, ihre Überzeugung und ihren Glauben öffentlich zu vertreten und sich für ein kirchliches Amt zur Verfügung zu stellen. Ich freue mich, dass alle gewählten, berufenen und beratenden KV-Mitglieder zugesagt haben, ihre persönlichen, beruflichen und geistlichen Kompetenzen für ihre Gemeinde einzubringen.

In diesem Zusammenhang danke ich auch dem Vertrauensausschuss (Mechthild Etzelmüller, Sabine Wiegand, Klaus Lotter, Detlef Rausch, Martin Vogtmann und Pfr. Markus Vaupel) für die vertrauensvolle und verantwortungsbewusste (Zusammen-)Arbeit bei der Vorbereitung und am Wahltag selbst. Dank ihrer Unterstützung erfolgte die Wahl völlig reibungslos und ohne Komplikationen.

Ein erster Blick in die Zukunft. Worin bestehen die besonderen Aufgaben und Herausforderungen des neuen Kirchenvorstands?

### Unsere Kirche wird kleiner!

Durch die allgemeine Bevölkerungsentwicklung, durch Wegzug und Austritt haben wir in den vergangenen sechs Jahren rund 600 Gemeindeglieder verloren. Das schmerzt und bedeutet zugleich: weniger Einnahmen. Und dies hat Auswirkungen auf den Unterhalt und



Erhalt unserer Immobilien (Kirchen, Gemeinde- und Pfarrhäuser). Welche Gebäude können wir uns zukünftig noch leisten, welche brauchen wir eigentlich?

**Eindringlich statt aufdringlich = missionarische Kirche werden**  
Missionarisch sein heißt nicht: auf-

Welche (neuen? ungewöhnlichen?) Angebote unserer Gemeinde sind dabei hilfreich und gefragt?

### Generationenübergreifende Gemeinde

So erfreulich die deutliche Erhöhung der Wahlbeteiligung auch ist – so

dringlich sein! Dietrich Bonhoeffer formulierte einst mit Recht: „Das Ende der Eindringlichkeit ist die Aufdringlichkeit.“

Missionarisch sein heißt: Den Menschen nahe kommen mit ihren Fragen und Sehnsüchten, Nöten und Konflikten – damit Gottes befreiendes Wort bei ihnen ankommen kann

zeigt die Statistik (s.u.), dass bestimmte Altersgruppen sich kaum beteiligt haben! Wo liegen die Ursachen? Brauchen wir neue Ideen für Jugendliche und junge Familien? Was erwarten die Menschen in der Mitte des Lebens von ihrer Kirche? Fragen, die uns im Kirchenvorstand beschäftigen werden!

Es werden spannende sechs Jahre! Mit Zuversicht, Gottvertrauen und Gelassenheit machen wir uns im Kirchenvorstand auf den Weg und an die Arbeit. Und hoffentlich wird uns dabei die Freude nie abhandeln kommen.

Pfr. Jochen Wilde

## Die Kirchenvorstandswahl in der Statistik

Altersgruppe	Wahlberechtigte			Wählerinnen/Wähler			
	männlich	weiblich	gesamt	männlich	weiblich	gesamt	%
unter 16	21	34	55	8	15	23	41,8 %
16 bis unter 20	150	146	296	12	26	38	12,8 %
20 bis unter 40	708	827	1535	41	51	92	6 %
40 bis unter 60	860	1091	1951	108	147	255	13,1 %
ab 60	1004	1688	2692	297	466	763	28,3 %
gesamt	2743	3786	6529	466	705	1171	17,9 %
darunter:							
Briefwahl				378	559	937	80 %
ungültige Stimmzettel						6	0,5 %
gültige Stimmzettel						1165	17,8 %

Die Wahlbeteiligung in den Stimmbezirken:  
Stimmbezirk „Bad Kissingen“: 19,8%  
Stimmbezirk „Bad Bocklet“: 14,6%  
Stimmbezirk „Oerlenbach“: 14,4%



## Die Vielfalt der Religionen als Herausforderung

Ein ehrlicher Streit um die Wahrheit wäre auch ein Streit des Interesses, das die Religionen aneinander haben. So ein Streit könnte auch helfen, Konflikte künftig zu entschärfen.

Toleranz und Reformation – die Verbindung dieser beiden Begriffe scheint so gewagt, dass sie zögern lässt. Denn mit der Reformationsgeschichte setzt auch eine Geschichte massiver konfessioneller Rivalität und der Intoleranz gegenüber Andersgläubigen ein. Auf den ersten Blick also passen Reformation und Toleranz definitiv nicht zusammen. Es ist daher ein bewusster zweiter Blick, mit dem ein Zusammenspiel der beiden erprobt werden kann.

## Durch Intoleranz wurde der Glaube verdunkelt

Die Reformatoren wussten, die Kirche muss sich beständig erneuern. Eine andauernde geistliche Erneuerung liegt im Wesen des Evangeliums begründet und kennzeichnet einen Wesenszug der Kirche. Also bietet das Reformationsjubiläum 2017 einen willkommenen Anlass, im 21. Jahrhundert die Gedanken, die vor 500 Jahren die Welt veränderten, weiterzuentwickeln. Mit Blick auf die lebensvernichtenden, men-

schenverachtenden Erfahrungen der Intoleranz gerade des 20. Jahrhunderts wurde deutlich: Durch Intoleranz wurde der Glaube verdunkelt.

Das Evangelium wird nicht „recht gepredigt“, wie es das Augsburger Bekenntnis fordert, wann immer Nächstenliebe auf der Strecke bleibt, zum Krieg gerufen wird statt zum Frieden, das Schutzgebot gegenüber den Fremden missachtet wird. Anlässlich des Reformationsjubiläums gilt es zu fragen, was „Christum treibet“, wenn wir nach Wegen suchen, den eigenen Glauben zu bekennen und gleichzeitig Menschen zu respektieren, die einen anderen Glauben haben oder ohne Glauben leben.

## Wahre Toleranz findet ihre Grenze an der Intoleranz

Was ist Toleranz? Zum einen meint sie nicht Gleichgültigkeit nach dem Motto, jeder Mensch möge nach der eigenen Fassung selig werden. Das heißt: Toleranz bedeutet Interesse am anderen, am Gegenüber, in diesem Fall an der Religion oder am Nichtglauben der anderen. Und: Toleranz heißt nicht Grenzenlosigkeit. Wahre Toleranz wird ihre Grenze an der Intoleranz finden. Das heißt, Toleranz bezeichnet keine statische Haltung, son-



dern sie meint ein dynamisches Geschehen auf Gegenseitigkeit.

Wenn ich über meinen Glauben nachdenke und Luthers These von der Freiheit eines Christenmenschen, die niemandem und zugleich jedermann gleichermaßen untertan ist, komme ich zu dem Schluss, dass ich den Glauben anderer tolerieren kann, gerade weil ich mich in meinem Glauben beheimatet weiß. Mich bedrückt, wie bei Diskussionen immer wieder heftigst mit Koranversen gewettert wird gegen Menschen muslimischen Glaubens. Ich bin keine Korankennerin, aber als Christin ist mir bewusst: ebenso könnten Muslime gewalthaltige Verse aus der Bibel zitieren. Die Frage ist: Ruhe ich mit meiner Glaubensgewissheit in meiner eigenen Religion? Ich bin überzeugt, wer das im Leben kann und praktiziert, hat auch die innere Offenheit, zu respektieren, dass andere anders und anderes oder nicht im religiösen Sinne glauben.

## „Wer andere bedroht, kann nicht toleriert werden“

Gewiss, für mich ist die Aussage Jesu: „Ich bin das Licht der Welt“ entscheidende Wegweisung. Aber das bedeutet nicht, dass ich nicht respektieren kann, dass für einen anderen Menschen Mohammed Gottes Prophet ist. Das erschüttert meinen Glauben an Jesus Christus nicht. Eine Glaubenshaltung, die anderen Glauben nicht erträgt – und „tolerare“ meint schließlich auch „ertragen“, ist eher schwach, weil sie Angst davor hat, was eine Anfrage gar an eigenem Zweifel auslösen könnte. Wer andere bedroht, mit Worten, Gewalt und Waffen, kann nicht toleriert werden. Einem Dialog ist dann jede Grundlage entzogen.

## „Warum sollte ich mich für Ihren Glauben interessieren“

Drei Beispiele, die mich beim Nachdenken angeregt haben:

1. Wer die nordamerikanische Geschichte anschaut, sieht, dass die Frage der religiösen Toleranz sie durchzieht. Schon Anfang des 17. Jahrhunderts propagierte Roger Williams (1603–1683), ein evangelischer Theologe, aufgrund seiner Erfahrung der Religionskriege in Europa Religionsfreiheit und eine Trennung von Staat und Kirche. Er gründete die Kolonie von Rhode Island als Zuflucht für religiöse Minderheiten – den Puritanern war die Insel ein Dorn im Auge. Williams aber studierte indianische Sprachen und trat für faire Beziehungen zu den Ureinwohnern ein. Er ist mir ein frü-

hes Vorbild für konstruktiven Dialog.

2. Bei einem Essen, zu dem ich am Schabbat in den USA bei orthodoxen Juden eingeladen war, sagte mir der anwesende Rabbiner: „Warum sollte ich mich für Ihren Glauben interessieren? Sie können gern glauben, dass Jesus Gottes Sohn war, aber für mich ist er auf keinen Fall der Messias, und mir liegt auch nicht an einem Dialog darüber, welches Ziel sollte das denn haben?“ Mich ließ das eher bedrückt zurück – ist nicht der Dialog der Religionen ein gewichtiger Beitrag zur Verständigung der Völker, zum Frieden der Welt?

3. In den 25 Jahren, in denen ich in Gremien der ökumenischen Bewegung aktiv war, habe ich erlebt, dass ich immer bewusster lutherisch wurde, je näher ich andere Konfessionen kennen lernte. Die Erfahrung des Anderen hat mir das Bewusstsein für das Eigene gestärkt. Dabei respektiere ich, dass ein russisch-orthodoxer Gläubiger oder eine römische Katholikin ihr Christsein anders praktizieren, andere Zugänge zur gemeinsamen Religion haben. Das breite Spektrum des Glaubens, das schon in der Bibel angelegt ist, zeigt sich in der Vielfalt der Konfessionen. Die ökumenische Bewegung hat immer wieder eine Art „Theologie



der Freundschaft“ sichtbar werden lassen, die wächst durch die persönliche Begegnung miteinander, die das Verschiedene positiv sehen kann.

## Ziel von Einheit: „Versöhnte Verschiedenheit“

„Versöhnte Verschiedenheit“, ein Begriff, der für die lutherischen Kirchen im ökumenischen Gespräch das Ziel von Einheit umschreibt, könnte passend sein auch für die die Suche nach einer theologischen Konzeption von religiöser Toleranz: Das Eigene lieben und leben, das Verschiedene respektieren und beides so miteinander versöhnen, dass gemeinsames Leben möglich ist. Ein so definierter Begriff ließe sich mit Blick auf Menschen ohne Glauben erweitern, indem sie als „verschieden“ respektiert und nicht von vornherein als defizitär beschrieben werden. In einer säkularen Gesellschaft ist das ein zuneh-

mend wichtiger Aspekt. Im Gegenzug ist selbstverständlich Voraussetzung, dass religiöse Menschen ebenso Respekt finden. Es scheint in der säkularen Gesellschaft manches Mal notwendig, das einzufordern.

Die Einwände, die sich gegen jedes dieser drei Beispiele einlegen lassen, kenne ich natürlich. Zum einen: Was ist mit dem Missionsbefehl Matthäus 28? Aber in alle Welt zu gehen und das Evangelium zu verkündigen, heißt doch genau das: zeigen, dass ich meinen Glauben mit Freude lebe, hier Lebenskraft und Halt finde. Wo das begeisternd, überzeugend, ansteckend wirkt, werden andere sich fragen, ob es auch ihr Weg zu Gott oder mit Gott sein kann. Wo das auf andere verachtend wirkt und ich mich hochmütig und auf Abgrenzung bedacht verhalte, wird die religiöse Überzeugung, die ich teile, wenig einladend erscheinen.

**Es wird Zeit, dass Religionen Konflikte entschärfen**  
Zum anderen höre ich: „Die“ (gemeint sind meist die Muslime) seien intolerant, gewalttätig, hetzten gegen Christen und verfolgten sie. In der Tat, Christenverfolgung ist ein hochbrisantes Thema, und unsere Geschwister im

Glauben in aller Welt brauchen unsere Solidarität. Aber es ist absurd, alle Muslime mit einem kleinen Prozentsatz fundamentalistischer, gewaltbereiter, ideologisch verrückter Gewalttäter gleichzusetzen. Fundamentalismus führt in jeder Religion in die Irre. Mit manchen Aussagen im Namen des christlichen Glaubens aus dem amerikanischen Präsidentschaftswahlkampf möchte ich als Christin ebenso wenig identifiziert werden wie fromme Muslime mit islamistischen Hetzern.

Hass und Angst zu schüren, ist und bleibt ein Irrweg in jeder Religion. Es gibt nicht „wir“ und „die“, sondern Menschen verschiedenen Glaubens und nichtreligiöse Menschen, die ihre tiefen Überzeugungen von Freiheit, Toleranz und Verantwortung so umzusetzen haben, dass ein Leben in Frieden und Gerechtigkeit für alle Menschen auf dieser Welt möglich wird. Da ist Vernunft die beste Ratgeberin gegen Verführung, Ideologie und Angst.

### Der „Streit um die Wahrheit“

Bei alledem führe ich gern einen intensiven „Streit um die Wahrheit“. Es ist ein Streit des Interesses, das wir aneinander haben. Ich kann das Kirchenverständnis der römisch-katholischen Kirche nicht nachvollziehen, die russische Orthodoxie erscheint mir zu erstarrt, das Judentum versuche ich zu begreifen, der Islam irritiert mich in vielem, der Buddhismus bleibt mir fremd. Aber mich interessiert der Glaube anderer, und ich halte es für entschei-

dend, dass Religionen miteinander im Gespräch bleiben. Intoleranz und Rechthaberei haben allzu oft Öl in das Feuer politischer und ethnischer Konflikte gegossen. Es wird Zeit, dass Religionen ein Faktor bei der Konfliktschärfung werden, weil sie eine Toleranz kennen, die Unterschiede nicht mit Gewalt vernichten will, und sich als kreative Kräfte verstehen, die unsere Welt und die Zukunft menschenfreundlich gestalten wollen und können.

Für mich persönlich bleibt Jesus Christus der Weg, die Wahrheit und das Leben. Das ist meine Glaubensgewissheit, die ich gern in der Gemeinschaft meiner Geschwister im Glauben lebe, in der Welt praktiziere, im Gottesdienst feiere. Es ist meine Freiheit, in der ich niemandem untertan bin. Gerade deshalb kann ich respektieren, dass andere Menschen anders glauben oder nicht glauben. Das ist meine Freiheit, in der ich jedermann untertan bin. Und am Ende kann ich Gott überlassen, wie dieses Geheimnis der verschiedenen Religionen sich einst nach dieser Zeit und Welt lüften wird.

Margot Käßmann

Der Text „Tolerant aus Glauben“ ist erschienen in „Schatten der Reformation“. Das Magazin (DIN A 4, 79 Seiten) gibt es als PDF-Download oder kann kostenlos beim Kirchenamt der EKD (Herrenhäuser Str. 12, 30419 Hannover, E-Mail: jessica.fischer@ekd.de) bestellt werden.

# KUR- UND REHASEELSORGE



Die ökumenische Zusammenarbeit im Bereich der Kur- und Rehaseelsorge umfasst nicht nur die enge Koordination des evang. und des kath. Kur- und Rehaseelsorge-Programmes von Mai bis Oktober. Während des ganzen Jahres finden Gottesdienste und Meditationen (momentan) in sieben unserer Kliniken statt. Durch die Mithilfe von zwei evangelischen Prädikanten gelingt es uns gemeinsam mit Gemeindereferentin Ursula Summa (kath.), einen 14 tägigen Turnus in diesen sieben Kliniken zu gewährleisten trotz Urlaub und Vertretungszeiten.

Ziel ist, dass jeder Patient/jede Patientin wenigstens einmal während des Rehaaufenthaltes die Möglichkeit hat, mit der Seelsorge in Kontakt zu kommen. Gerade in der Advents- und Weihnachtszeit ist es uns wichtig, auch in manch anderen Kliniken durch eine Adventsfeier oder einen Weihnachtsgottesdienst präsent zu sein. Gerne kommen wir zudem zum Gespräch, wenn wir gerufen werden. Gottes Segen wünschen

*die Mitarbeitenden in der Rehaseelsorge  
Bad Kissingen:*

*Mechthild Etzelmüller, Ilka Feser, Sigrid Lippert,  
Petra Namyslo, Michael Domagala,  
Arnold Lippert, Martin Vogtmann,  
Prädikantin Christa Roth, Prädikant Hans Scholz,  
Pfarrerin Claudia Weingärtler und  
Pfarrer Wolfgang Ott*

## Klinik-Termine in der Advents- und Weihnachtszeit in Bad Kissingen:

**Sa 8. Dez. 12, 16.30 Uhr Bavaria Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst (Ott)

**Di 11. Dez. 12, 19.00 Uhr Deegenberg-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst (Roth)

**Di 11. Dez. 12, 18.30 Uhr Hescuro-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst (Summa)

**Mi 12. Dez. 12, 19.00 Uhr Marbachtal-Klinik:**  
Ökumenische Adventsfeier (Weing.)

**Do 13. Dez. 12, 18.45 Uhr Luitpold-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst (Scholz)

**Mo 17. Dez. 12, 18.30 Uhr Klinik am Kurpark:**  
Adventliche Meditation (Ott)

**Di 18. Dez. 12, 18.45 Uhr Saale-Klinik:**  
Adventliche Meditation (Weing.)

**Di 18. Dez. 12, 16.30 Uhr Bavaria Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst (Summa)

**Mi 19. Dez. 12, 18.30 Uhr Hemera Klinik:**  
Ökumenische Weihnachtsfeier (Weing.)

**Do 20. Dez. 12, 18.30 Uhr Frankenpark-Klinik:**  
Ökumenischer Adventsgottesdienst (Roth)

**Mo 24. Dez. 12, 14.00 Uhr Hescuro-Klinik:**  
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst (Ott)

**Mo 24. Dez. 12, 16.00 Uhr Bavaria Klinik:**  
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst (Ott)

**Mo 24. Dez. 12, 16.00 Uhr Luitpold-Klinik:**  
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst (Summa)

**Di 25. Dez. 12, 16.00 Uhr Deegenberg-Klinik:**  
Ökumenischer Weihnachtsgottesdienst (Summa)





Das evangelische Team der Klinikseelsorge: v.l. Pfr. in Claudia Weingärtler, Pfr. Wolfgang Ott, Regine Weger und Mechthild Etzelmüller

Wir sind in der Regel jede Woche im Krankenhaus, um Besuche zu machen. Dennoch passiert es oft, dass wir z.B. zu spät auf manche Personen aufmerksam werden. Bitte rufen Sie doch im Pfarramt oder bei der Klinikseelsorge direkt an, wenn Sie für sich oder eine Angehörige Besuch wünschen. Wir kommen gerne!

Das evangelische Team der Klinikseelsorge im Elisabeth-Krankenhaus erreichen Sie unter:  
Tel: 09 71/785 36 46 oder  
Tel. Pfarramt: 09 71/27 47



## Gedenkfeier für Angehörige von Verstorbenen

im Elisabeth-Krankenhaus seit Mai 2012.

**Sonntag,  
2. Dezember 2012  
16.30 Uhr**

in der Kapelle des Elisabeth-Krankenhauses mit Gemeindefreferentin Gabriela Amon und Pfarrerin Claudia Weingärtler



Foto: Grabfeld in Meiningen

„Sternenkinder“ meint Kinder, die während der Schwangerschaft oder kurz nach der Geburt verstorben sind. Kinder, deren Leben erlosch, bevor es gelebt werden konnte.

Für solche Sternenkinder wird es in Zukunft ein Grabfeld im Parkfriedhof in Bad Kissingen geben. Der Stadtrat hat dies in seiner Sitzung vom 9.10.2012 beschlossen.

Die Initiative für die Bereitstellung dieses Grabfeldes ging von der Klinikseelsorge im Elisabeth-Krankenhaus (Gemeindefreferentin Gabriela Amon und Pfarrerin Claudia Weingärtler), der Christian Presl-Stiftung (Cornelia Weber) und dem Träger des Elisabeth-Krankenhauses (Ingo Mack) aus.

Für betroffene Eltern bedeutet dies, dass es in naher Zukunft zweimal im Jahr Bestattungen für diese frühverstorbenen Föten geben wird.

Möglich macht dies das überarbeitete Bestattungsgesetz von 2006, das nun auch die Bestattung von Föten unter 500 gr. ermöglicht. Föten über 500 gr. wurden schon immer als Person angesehen, im Personenstandsregister verzeichnet und bestattet.

Bisher wurden diese Frühverstorbenen - laut Auskunft der Oberärztin der Gynäkologie im Elisabeth-Krankenhaus bis zu 80 Fälle pro Jahr - in Würzburg eingäschert und dort bestattet. Für die Eltern jedoch besteht dadurch kein Ort, an dem sie ihr verlorenes Kind betrauern können. Viele, die sich lange ein Kind gewünscht haben, erzählen von ihrem Schmerz und wie sehr sie sich einen Ort wünschen, an dem sie von ihrem Kind Abschied nehmen können, an dem seiner gedacht wird.

Die Klinikseelsorge möchte in Kooperation mit dem Personal im Elisabeth-Krankenhaus Rituale des Abschiednehmens anbieten, z.B.

indem dem Kind ein Name gegeben wird, der später auf einem Gedenkstein im Grabfeld stehen wird.

Wenn Sie Fragen diesbezüglich haben oder selbst Betroffene sind und sich Begleitung wünschen, so wenden Sie sich an:

Pfarrerin  
Claudia Weingärtler (evang.)  
(Tel: 09 71 / 785 36 46),  
Gemeindefreferentin  
Gabriela Amon (kath.)  
(Tel: 01 79 / 49 37 545),  
Sozialpädagogin  
Cornelia Weber  
Christian-Presl-Stiftung  
(Tel: 09 71 / 699 19 07-0)

Wer länger im Krankenhaus liegt und nur wenig Menschen um sich hat, die sie oder ihn besuchen können, ist froh, dass es einen Besuchsdienst gibt.

Seelsorge im Krankenhaus ist eine Grundaufgabe der Kirche, hat Jesus selbst doch seine Jünger beauftragt, Kranke zu besuchen.

Und auch für uns, die wir Besuche im Krankenhaus machen, ist es meist eine überaus erfüllende und bereichernde Aufgabe.

Die Leitung des Elisabeth-Krankenhauses unterstützt die Krankenhausseelsorge in vielfältiger Weise. So werden z.B. unsere Werbeflyer

auf allen Zimmern und an zentralen Orten ausgelegt, die Klinikleitung unterstützt uns in organisatorischen Fragen. Ferner werden vom Krankenhaus bei der Aufnahme die Daten erhoben, die uns einen Besuch bei Ihnen ermöglichen.

Dazu müssen Sie seit einiger Zeit nicht nur Ihre Konfession angeben, sondern auch den sogenannten Seelsorgewunsch, d.h. ob Sie Seelsorge wünschen oder nicht. Falls Sie dies nicht tun oder getan haben, erfahren wir nicht, dass Sie im Krankenhaus sind. Deswegen ist es wichtig, wenn Sie z.B. für einen Angehörigen die Anmeldeformulare ausfüllen, dies zu berücksichtigen.

Sollten Sie sehr plötzlich ins Krankenhaus eingeliefert worden sein, ist es auch möglich, eine vergessene Angabe nachträglich in der Aufnahme zu korrigieren (evtl. auch durch einen Angehörigen).



## Termine **Kirchenmusik** Dezember 2012 bis Mai 2013

**Sonntag, 2. Dezember, 9.30 Uhr, Erlöserkirche**

### **Kantatengottesdienst**

Zur Einführung des neu gewählten Kirchenvorstandes. Georg Philipp Telemann,

„Nun komm der Heiden Heiland“

Kantate zum 1. Advent für Soli zwei Oboen, zwei Trompeten, Pauken und Orchester, TWV 1:1174, Ilse Fenger,

Sopran, Katrin Edelmann, Alt, Michael Tischler, Tenor, Michael Albert, Bass. Kammerorchester Bad Kissingen.



**Samstage, 8., 15. und 22. Dezember 2012, jeweils 16.30 Uhr**

### **Orgelmusik bei Kerzenschein**

Jeweils 30 Minuten - reinkommen, zuhören, Seele baumeln lassen.

Eintritt frei, Spende erbeten.



**Sonntag, 2. Dezember 2012, 17 Uhr**

**St. Martin-Kirche Eltingshausen**

### **Konzert der Kissiger Gospel Kids und Teens zum Abschluss der Eltingshäuser Dorfweihnacht**



**Samstag, 8. Dezember 2012, 19 Uhr, Erlöserkirche**

**Gospel-Christmas -**

### **Das KisSingers Weihnachtskonzert**



**Montag, 24. Dezember 2012,**

**15.00 Uhr, Erlöserkirche**

### **Kinder-Weihnachtsmusical im Gottesdienst**

Kissinger Gospel Kids zur Kinderchristvesper, Jörg Wöltche, Leitung.

## Termine **Kirchenmusik** Dezember 2012 bis Mai 2013

**Sonntag, 23. Dezember 2012, 15.30 Uhr, Johanneskirche Bad Bocklet**

### **Weihnachts-Chorkonzert**

„Freu dich Erd und Sternenzelt“, Weihnachtskonzert mit dem Liederkranz Bad Bocklet und dem Streichquartett „Frisch gestrichen“. Leitung: Martina Faber



**Montag, 31. Dezember 2012, 22 Uhr, Erlöserkirche**

### **Silvesterkonzert an zwei Orgeln**

u.a. mit Maurice Ravels „Bolero“

in einer Fassung für Orgel vierhändig.

Christine Stumpf und Jörg Wöltche

### **Vorschau:**

#### **Konzert der „PraiSing“**

Wer wissen möchte, was aus den Gospel Teens des Jahres 2009 geworden ist: sie rocken im Max-Littmann-Saal am

**2. März 2013 um 19.30 Uhr**

PraiSing. Das Konzert mit moderner, zeitgenössischer Gospelmusik. Musik. Performance. Modern Gospel.



#### **Jubiläumskonzert**

die KisSingers feiern am

**Samstag, 4. Mai 2013**

ihr 15jähriges Bestehen im Max-Littmann-Saal des Regentenbaus.





# Gottesdienste

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

02. Dez. <b>1. Advent</b>	9.30 Uhr	Kantatengottesdienst für die gesamte Gemeinde mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes in der Erlöserkirche Bad Kissingen (Wilde)
09. Dez. <b>2. Advent</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Wilde)
16. Dez. <b>3. Advent</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Mebert)
23. Dez. <b>4. Advent</b>	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wilde)
24. Dez. <b>Heiliger Abend</b>	15.00 Uhr	Familiengottesdienst (Hofmann)
	17.00 Uhr	Christvesper (Wilde)
	19.00 Uhr	Christvesper (Wilde)
	22.30 Uhr	Christmette (Weingärtler)
25. Dez.	10.00 Uhr	<b>1. Weihnachtstag</b> Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
26. Dez.	9.30 Uhr	<b>2. Weihnachtstag</b> Gottesdienst (Wilde)
30. Dez.	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

31. Dez.	17.00 Uhr	<b>Altjahresabend</b> Segnungsgottesdienst mit Abendmahl (Ott/Wilde + Team)
01. Januar	10.00 Uhr	<b>Neujahr</b> Gottesdienst (Vaupel)
06. Januar	9.30 Uhr	<b>Epiphania</b> Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
13. Januar	9.30 Uhr	<b>Eröffnung Allianz-Gebetswoche</b> Gottesdienst (Klein)
20. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Ott) 11.15 Uhr
27. Januar	9.30 Uhr	<b>Tauferinnerungsgottesdienst</b> (Hofmann)
03. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
10. Februar	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
17. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Vaupel)
24. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Wilde)
03. März	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
10. März	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Abendmahl (Vaupel)
17. März	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Beichte und Abendmahl (Weingärtler)
24. März	9.30 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Gottesdienst (Wilde)

## Bad Kissingen/Erlöserkirche

28. März	19.00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> Gottesdienst (Mebert)
29. März	9.30 Uhr	<b>Karfreitag</b> Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
	15.00 Uhr	Liturgische Feier zum Gedächtnis des Todes Jesu mit Abendmahl (Weingärtler)
30. März	21.30 Uhr	<b>Karsamstag</b> Osternachtsfeier (Wilde)
31. März	9.30 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Abendmahlsgottesdienst (Ott)
01. April	9.30 Uhr	<b>Ostermontag</b> Gottesdienst (Vaupel)

## Bad Kissingen/Katharinenstift

Jeden Samstag um 15.30 Uhr

## Bad Kissingen/Parkwohnstift

9. Dez.	10.45 Uhr	<b>2. Advent</b> Abendmahlsgottesdienst (Roth)
25. Dez.	10.45 Uhr	<b>1. Weihnachtstag</b> Gottesdienst (Blankenburg)
31. Dez.	15.00 Uhr	<b>Altjahresabend</b> Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
13. Januar	10.45 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
27. Januar	10.45 Uhr	Gottesdienst (Blankenburg)
10. Februar	10.45 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)
24. Februar	10.45 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
10. März	10.45 Uhr	Gottesdienst (Roth)
24. März	10.45 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Gottesdienst (Klein)
29. März	10.45 Uhr	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Mebert)
31. März	10.45 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Gottesdienst (Blankenburg)

## Bad Bocklet/Johanneskirche

02. Dez.	9.30 Uhr	<b>1. Advent</b> Kantatengottesdienst in der Erlöserkirche mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes (Wilde)
09. Dez.	9.30 Uhr	<b>2. Advent</b> Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
16. Dez.	9.30 Uhr	<b>3. Advent</b> Gottesdienst (Klein)
23. Dez.	9.30 Uhr	<b>4. Advent</b> <b>Kein Gottesdienst!</b>
24. Dez.	17.00 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Christvesper (Mebert)
25. Dez.	9.30 Uhr	<b>1. Weihnachtstag</b> Gottesdienst (Mebert)
31. Dez.	17.00 Uhr	<b>Altjahresabend</b> Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
06. Januar	9.30 Uhr	<b>Epiphania</b> Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Mebert)
13. Januar	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Wilde)
20. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Scholz)
27. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
03. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Mebert)
10. Februar	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
17. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
24. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Vaupel)
03. März	9.30 Uhr	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee (Klein)
10. März	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
17. März	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
24. März	9.30 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Gottesdienst (Roth)

## Bad Bocklet/Johanneskirche

28. März	19.00 Uhr	<b>Gründonnerstag</b> Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Roth)
29. März	9.30 Uhr	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Vaupel)
31. März	6.00 Uhr	<b>Osternacht</b> Osternachtsfeier anschl. Osterfrühstück (Mebert)
	9.30 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Abendmahlsgottesdienst (Vaupel)

## Burkardroth

09. Dez.	9.30 Uhr	<b>2. Advent</b> Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
24. Dez.	15.30 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Christvesper (Mebert)
31. Dez.	15.30 Uhr	<b>Altjahresabend</b> Abendmahlsgottesdienst (Mebert)
13. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
10. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
10. März	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
29. März	9.30 Uhr	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Mebert)
01. April	9.30 Uhr	<b>Ostermontag</b> Gottesdienst (Mebert)

## Euerdorf

9. Dez.	9.30 Uhr	<b>2. Advent</b> Gottesdienst (Roth)
24. Dez.	17.00 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Christvesper (Scholz)
25. Dez.	9.30 Uhr	<b>1. Weihnachtstag</b> Gottesdienst (Klein)
31. Dez.	15.00 Uhr	<b>Altjahresabend</b> Abendmahlsgottesdienst (Klein)

## Euerdorf

13. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Mebert)
10. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
10. März	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
29. März	9.30 Uhr	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Roth)
31. März	9.30 Uhr	<b>Ostersonntag</b> Gottesdienst (Klein)

## Nüdlingen

24. Dez.	17.00 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Christvesper (Roth)
31. Dez.	17.00 Uhr	<b>Altjahresabend</b> Abendmahlsgottesdienst (Klein)
27. Januar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Roth)
24. Februar	9.30 Uhr	Gottesdienst (Klein)
24. März	9.30 Uhr	<b>Palmsonntag</b> Gottesdienst (Klein)
29. März	15.00 Uhr	<b>Karfreitag</b> Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Roth)
01. April	9.30 Uhr	<b>Ostermontag</b> Gottesdienst (Wilde)

## Oerlenbach/Friedenskirche

02. Dez.	9.30 Uhr	<b>1. Advent</b> Kantatengottesdienst in der Erlöserkirche mit Einführung des neuen Kirchenvorstandes (Wilde)
09. Dez.	10.00 Uhr	<b>2. Advent</b> Abendmahlsgottesdienst (Klein)

## Oerlenbach/Friedenskirche

16. Dez. <b>3. Advent</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Roth)
24. Dez. <b>Heiliger Abend</b>	15.00 Uhr	Familiengottesdienst (Klein)
	17.00 Uhr	Christvesper (Klein)
	22.30 Uhr	Christmette (Klein)
25. Dez. <b>1. Weihnachtstag</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst (Roth)
31. Dez. <b>Altjahresabend</b>	17.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Roth)
06. Januar <b>Epiphania</b>	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Klein)
20. Januar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Klein)
03. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Klein)
17. Februar	10.00 Uhr	Gottesdienst (Blankenburg)
03. März	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Scholz)
17. März	10.00 Uhr	Gottesdienst (Klein)
28. März <b>Gründonnerstag</b>	19.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Scholz)
29. März <b>Karfreitag</b>	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl (Klein)
31. März <b>Osternacht</b>	06.00 Uhr	anschl. Frühstück (Klein+Team)
<b>Ostersonntag</b>	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Roth)

# Tauftermine

## Evang.-Luth. Erlöserkirche Bad Kissingen Dezember 2012 bis August 2013

### Dezember 2012

Samstag, <b>15.12.</b>	Pfr. Vaupel	14.00 Uhr
Sonntag, <b>23.12.</b>	Pfr. Wilde	11.00 Uhr

### Januar 2013

Samstag, <b>12.01.</b>	Pfr. Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>27.01.</b>	Pfr. Vaupel	11.00 Uhr

### Februar 2013

Samstag, <b>09.02.</b>	Pfr.in Mebert	14.00 Uhr
Sonntag, <b>24.02.</b>	Pfr. Wilde	11.00 Uhr

### März 2013

Samstag, <b>09.03.</b>	Pfr.in Mebert	14.00 Uhr
(Bad Bocklet)		
Sonntag, <b>24.03.</b>	Pfr. Wilde	11.00 Uhr
Samstag, <b>30.03.</b>	Pfr. Wilde	22.30 Uhr

### Osternacht

Sonntag, <b>31.03.</b>	Pfr.in Mebert in Bad Bocklet Pfr. Klein in Oerlenbach	
------------------------	--	--

### April 2013

Samstag, <b>13.04.</b>	Pfr.in Mebert	14.00 Uhr
Sonntag, <b>21.04.</b>	Pfr. Vaupel	11.15 Uhr

### Mai 2013

Samstag, <b>04.05.</b>	Pfr. Klein	14.00 Uhr
Samstag, <b>18.05.</b>	Pfr. Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>19.05.</b>	Pfr. Wilde	11.00 Uhr

### Juni 2013

Sonntag, <b>09.06.</b>	Pfr.in Mebert	11.00 Uhr
Samstag, <b>29.06.</b>	Pfr. Klein	14.00 Uhr

### Juli 2013

Samstag, <b>13.07.</b>	Pfr. Vaupel	14.00 Uhr
Sonntag, <b>21.07.</b>	Pfr.in Mebert	11.15 Uhr

### August 2013

Samstag, <b>10.08.</b>	Pfr. Klein	14.00 Uhr
Sonntag, <b>18.08.</b>	Pfr. Wilde	11.00 Uhr

Taufen in Oerlenbach bzw. Bad Bocklet nach Absprachen mit Pfarrer Klein bzw. Pfarrerin Mebert.

# Kinder und Kirche & Jugendarbeit & Familien



## Kindergottesdienste Bad Kissingen

sind besonders geeignet für Kinder im Kindergartenalter und Grundschule.

Eltern, Großeltern sind herzlich willkommen. Wir

feiern im evang. Gemeindehaus und beginnen immer um 11.00 Uhr. Der Gottesdienst dauert ca. eine Stunde. Leitung: Diakon Hofmann mit Team.

11 Uhr Gemeindehaus

**25. November, 9. Dezember, 13. und 27. Januar, 10. und 24. Februar, 10. März, 7. April**

## Familienfreundliche Gottesdienste am Heiligen Abend

**Am 24.12. um 15 Uhr in der Erlöserkirche.**

Mit den Gospelkids unter Leitung von Kantor Jörg Wöltche. Verantwortlich für den Gottesdienst: Diakon Hofmann

## Krabbelgottesdienste

sind besonders geeignet für Familien mit noch ganz kleinen Kindern. Wir feiern in der Erlöserkirche. Der Gottesdienst dauert ca. 30 Minuten.

Verantwortlich: Diakon Hofmann mit Team.

**20. Januar 2013, 11.15 Uhr Erlöserkirche**

**31. März 2013, 11.15 Uhr Erlöserkirche.**

## Kinder- und Jugendtreff

Jeden Freitag von 16:30 bis 18.30 Uhr sind wir für euch da. Johannes Hofmann und sein Team werden mit euch in der Küche Leckeres zubereiten, mit der Videokamera arbeiten, an der NES daddeln, coole Musik hören und auch thematisch etwas erarbeiten. Im Moment kommen immer um die 12 Kids im Alter von 8 – 15 Jahren. Ihr – und eure Freunde – seid herzlich eingeladen.

## Jugendgottesdienst am 16. 11. 2012 in Bad Bocklet

Am Freitag den 16.11. findet um 19 Uhr der nächste Jugendgottesdienst in Bad Bocklet statt.

Das Team hat wieder einen frischen und kreativen Gottesdienst ausgearbeitet. Wir wollen auch 10 Jahre Johanneskirche Bad Bocklet feiern.

## Kinderbibeltage

Herbst, das ist auch die Zeit der Kinderbibelwochen. Folgender Termin steht fest:

- Mittwoch, 21. November, Bad Kissingen. Kinderbibeltag vormittags im evang. Gemeindehaus

## Kurse und Gruppen für Familien mit Kindern in den ersten zwei Jahren

### Spiel- und Kontaktgruppe

für Kinder ab Geburt bis 36 Monaten.

Immer freitags, 9:30 Uhr bis ca. 11:15 Uhr, im evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2, 97688 Bad Kissingen. Leitung: Susanne Weber

Neue Kurse ab Januar 2013.

Geplant ist: 10x immer dienstags,  
Kurs 1 : 9:15 – 10:45 Uhr , für Kinder ab 15 Monate  
Kurs 2: 11:00 – 12:30 Uhr, für Kinder ab 15 Monate  
Kurs 3: 13:00 – 14:30 Uhr, für Kinder ab 6 Monate  
Pro Kurs 105,- Euro (inkl. Elternheft und Materialgeld),  
im evang. Gemeindehaus, Salinenstr. 2, 7688 Bad Kissingen.  
Leitung: Susanne Weber: 0971 – 60338.  
[www.webersusanne.de](http://www.webersusanne.de)





## Frauen- gesprächskreis

jeweils mittwochs  
9.15 – 11.30 Uhr  
im evangelischen  
Gemeindehaus

Die nächsten Termine:

**12. Dezember**  
(Adventsfeier) 2012

**9. und 23. Januar,**

**20. Februar 2013**

Als biblischer Impuls dient uns zurzeit der Brief des Paulus an die Römer. Bei dem Gedanken- austausch in Kleingruppen besteht auch die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen aus dem eigenen Leben mit einzubeziehen – gerade dieses Miteinander wird von den Teilnehmerinnen geschätzt und als ein Gewinn erlebt.



## „mehr als nur ein Frühstück“ Frauenfrühstück...

Herzliche Einladung zum nächsten Frauenfrühstück im evang. Gemeindehaus

**Mittwoch, 6. Februar 2013 von 9.00 – 11.30 Uhr**

Maria Walther aus Neuendettelsau spricht zu dem Thema:

### „Ich bin ich und du bist du“ Gedanken zur Selbstannahme

Sehr viel Bezug zu unserem alltäglichen Leben hatte der Vortrag beim vorangehenden **Frauenfrühstück am 17. Oktober 2012**, bei dem Schwester Dr. Elisabeth Stahlschmidt aus Craheim zum Thema:

„Gewinnen im Loslassen“ referierte.

Es gehört zu unserem Menschsein dazu festzuhalten, doch das Loslassen ist eine lebensrettende Tugend. Loslassen ist auch kein einmaliger Akt, man kommt im Leben nicht aus dem Loslassen heraus. Das Lösen von der Mutter, dem Vater, sie in ihrer Art loslassen ist wichtig für die Eigenständigkeit. Die eigenen Kinder loslassen, beginnt schon mit dem Kindergarten. Mich im Leben und vor allem in Beziehungen an eigenen Vorstellungen, Erwartungen und Prinzipien zu klammern und festzuhalten, hat immer ungute Folgen. Das Sammeln von Gegenständen, Geld und anderen Gütern kann zum Lebensinhalt werden. Im Evangelium des Lukas wird von Zachäus erzählt, der sein Geld und seine Lebensweise losgelassen und die Beziehung zu Jesus gewonnen hat. Die Erleichterung und das Gewinnen im Loslassen zu spüren, ist uns allen zu wünschen.

CD's mit dem Vortrag sind wie immer im Pfarramt erhältlich.



Weitere Infos zum Frauenfrühstück und zum Frauengesprächskreis  
bei Helga Herrmann, Tel. 0971 65649

## Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis Senioren Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis Seniorenkreis

Liebe Gemeinde,

Wir laden Sie herzlich zu folgenden Veranstaltungen mit der Möglichkeiten zur Begegnung, und viel Freude und auch Nachdenklichem ein:

• **Donnerstag, den 13. Dezember, 14.30 Uhr**  
Adventsfeier

• **Donnerstag, den 17. Januar, 14.30 Uhr**  
„Lebensworte – mein Konfirmationsspruch“  
Bitte bringen Sie, soweit Ihnen bekannt,  
Ihren Konfirmationsspruch mit

• **Donnerstag, den 14. Februar, 14.30 Uhr**  
„Sara lacht ...“ - Eine Urmutter  
und Ihre Geschichte

• **Donnerstag, den 21. März, 14.30 Uhr**  
„Von Wetter- und Bauernregeln“

**Alle Veranstaltungen sind im Evange-  
lischen Gemeindehaus, Salinenstr. 2**

*Ihr Vorbereitungskreis und  
Pfarrer Markus Vaupel. Tel.: 0971/ 699 26 02*

## Neues aus Nüdlingen



„Bibel anders erleben“

Teeniekreis Nüdlingen gestaltet die Speisung der 5000 im Freien.

### Seniorenarbeit in Nüdlingen:

Uns Menschen bewegen im zunehmenden Alter immer mehr Lebensfragen.

Oft tut es gut sich darüber auszutauschen. So laden wir Sie herzlich ein, zu einem Nachmittag, am Freitag, den 25. Jan. 2013 von 15:00 – 17:00 Uhr in der Alten Schule 1. Stock rechts in Nüdlingen.

Das Thema wird sein: „Die Frage nach dem Warum“.

Bei Kaffee und Kuchen wollen wir danach darüber diskutieren und überlegen, wie es weitergehen soll. Unser Vorschlag: 1/4-jährlich ein Treffen, bei dem Sie entscheiden können, wie die 2 Stunden gestaltet und vorbereitet werden sollen.

Wir sind gespannt auf unseren 1. Nachmittag und laden Sie herzlich dazu ein.

Ihre Christa Roth,  
Ehrenamtliche Mitarbeiterin,  
und Pfarrer Markus Vaupel, Beauftragter für Seniorenarbeit in der Kirchen Gemeinde.



**Herzliche Einladung**

• zum Adventskonzert  
 am 4. Advent, 23. Dez.  
 um 15.30 Uhr

In der Johanneskirche

Es singt:  
 der gemischte Chor  
 Bad Bockleter Singfoni-  
 ker und der Männerchor  
 - Saalemannen vom  
 Liederkranz 1952  
 Bad Bocklet e.V  
 Es spielt:  
 Das Streichquartett  
 „Frisch gestrichen“  
 Leitung: Martina Faber

• zum Gemeindenach-  
 mittag, im Gemein-  
 deraum der Johanneskirche  
 Dienstag, 15:00 Uhr

18. Dezember  
 29. Januar  
 26. Februar  
 26. März

• zur Feier der Osternacht  
 am Ostersonntag, 31. 3.  
 um 6:00 Uhr.

Im Anschluss an den  
 Gottesdienst wird zum  
 Osterfrühstück  
 eingeladen

Es freut sich auf  
 Ihr Kommen  
 Pfarrerin  
 Christel Mebert & Team

**Evangelische Kur- und Rehaseelsorge**

**Liebe Gäste!**

Herzlich willkommen in Bad Bocklet. Wir laden Sie ein, während Ihres Aufenthaltes die Angebote der Kur- und Rehaseelsorge zu nutzen.

In der Kapelle der Rehaklinik findet **jeden Dienstag um 19:00 Uhr** eine Andacht statt. An **jedem Mittwoch um 16:00 Uhr** wird eine Andacht aus der geriatrischen Station angeboten. (jeweils im Wechsel mit den katholischen Kollegen)

Falls Sie einen Gesprächstermin ausmachen möchten, erreichen Sie mich telefonisch unter der Nummer **0971-78565740**. Gerne komme ich zum Gespräch zu Ihnen. Am **Heiligen Abend findet um 12:00 Uhr** für alle Gäste eine ökumenische Weihnachtsandacht im Speisesaal statt.

**Unterwegs mit Josef**

Unter diesem Motto stand der diesjährige **ökumenische Kinderbibetag am 20. Oktober**.

Vorbereitet und durchgeführt wurden die einzelnen Programmpunkte des Vormittags von sechs Frauen aus der evangelischen und katholischen Gemeinde. Gespannt verfolgten die 23 Kinder ein „kleines“ Theaterspiel, das sie einlud in die Welt und das Leben von Josef. Dann machten sie sich in Gruppen auf den Weg und erlebten in Spielen und durch Gestalten die Geschichte nach.

Am Ende versammelten sich alle noch einmal zu einer Stärkung und zur Schlußandacht in der Kirche. Begleitet wurde der Tag von Pfarrer Kubatko und Pfarrerin Mebert.



**KinderKirchenMorgen**

für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren

**Sonntag, 13. Januar**  
**10. Februar**  
**10. März**

**Jeweils von 9:00 – 11:00 Uhr**  
 Friedenskirche Oerlenbach

**Bibelkreis**

Friedenskirche  
**14-tägig, Mittwoch, 20:00 Uhr**  
 Leitung: Pfr. Klein

**Kirchenkaffee**

In der Adventszeit findet nach  
 jedem Gottesdienst Kirchenkaffee  
 statt!



**Seniorenkreis**

**Mittwoch, 20. Februar**  
**14:30 – 16:30 Uhr**  
 Leitung: S. Klein und Team  
 Tel. 09725 705 272

**„Spiritualität im Alltag“**

Im kommenden Jahr wird an zehn Abenden ein neuer Glaubenskurs stattfinden.

Ziel ist es, eine Brücke zu schlagen zwischen der Spiritualität im Alltag und der Spiritualität des Sonntags (Gottesdienst).

Jeweils am **Mittwochabend um 19:30 Uhr** wollen wir uns im Gemeinraum der Friedenskirche treffen.

Folgende Termine sind vorgesehen:  
**Mittwoch, 20. und 27. Februar**  
**Mittwoch, 6., 13. und 20. März**  
**Mittwoch, 10., 17. und 24. April**  
 sowie **8. und 15. Mai**

**Einladung**

**Herzliche Einladung**  
 zur  
**CHRISTMETTE**  
**am Heiligen Abend**  
**um 22:30 Uhr in der**  
**Friedenskirche**





**Senioren-Spiele-Treff**  
 Dienstag, 14.30 Uhr

**Frauengruppe „Füreinander“**  
 (Brigitte Ludwig)  
 1. Dienstag im Monat,  
 14.30 Uhr

**Frauengesprächskreis**  
 (Bärbel Clackworthy,  
 Helga Herrmann, Helga Rudolph,  
 Hedwig Schäfer)  
 14-tägig, Mittwoch, 9.15 Uhr  
 Tel. 0971/6 56 49

**Frauenmissionsgebetskreis**  
 (Wiltrud Münderlein)  
 3. Montag im Monat  
 jeweils 15.00 Uhr

**Frauenfrühstück**  
 Mittwoch, 9.15 - 11.30 Uhr  
 12. Dezember, 9. und 23. Januar,  
 20. Februar 2013

**Töpfern für Erwachsene**  
 (Margrit Zimmermann)  
 2 x im Monat,  
 dienstags um 14.30 Uhr  
 im **Haus der Begegnung**,  
 Salinenstraße 4a statt.

**Selbsthilfegruppe für Frauen  
 nach Krebserkrankung**  
 2. und 4. Montag im Monat,  
 15.00 - 17.00 Uhr  
 Informationen: Waltraud Keim  
 Tel. 0971/58 86

**Bibelstunde der Landeskirch-  
 lichen Gemeinschaft**  
 Donnerstag, 20.00 Uhr

**Helferkreis**  
 1. Donnerstag im Monat,  
 15.00 Uhr

**Seniorenachmittage**  
 in der Regel jeden 3. Donnerstag  
 im Monat, 14.30 Uhr  
 (siehe Seite 21)

**Hinweis**

**Mitarbeitergottesdienst und -jahrestreffen**

Die ehrenamtlich Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde sind herzlich eingeladen zum Jahresmitarbeitertreffen. Es findet statt am **Sonntag, 20. Januar 2013**. Wir feiern um **18.00 Uhr** zunächst einen gemeinsamen Gottesdienst in der Erlöserkirche. Anschließend wollen wir im Evang. Gemeindehaus gemeinsam essen und trinken und in Gesprächen das vergangene (Kirchen-) Jahr Revue passieren lassen. Eine persönliche Einladung erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter rechtzeitig.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon einmal vor.  
 Für das Team der Hauptamtlichen: Pfr. Markus Vaupel

**Blockflötenkreis**  
 (Christa Maria Reinhardt)  
 Dienstag, 18.00 Uhr

**Kammerorchester  
 Bad Kissingen**  
 (Jörg Wöltche)  
 Dienstag, 20.00 Uhr

**Gospelchor  
 „Die KisSingers“**  
 (Jörg Wöltche)  
 Mittwoch, 19.30 Uhr

**KisSinger Kinderchöre**  
 (Jörg Wöltche &  
 Mitarbeiterinnen), Freitag  
 Gospel Sparrows (4 - 7-jährige)  
 15.00 - 15.40 Uhr

Gospel Kids (8 - 12-jährige)  
 15.45 - 16.30 Uhr

Gospel Teens (12 - 13-jährige)  
 16.30 - 17.00 Uhr

PraiSing (ab 14 Jahre)  
 17.00 - 18.00 Uhr

**Eltern – Kind  
 Spielgruppe**

Freitag,  
 9.30 - 11.15 Uhr

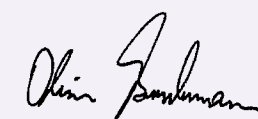
Informationen des evangelischen Dekanats Schweinfurt

**Liebe Leserinnen  
 und Leser!**

*Es war eine rauschende Geburtstagsparty am 6. Oktober! Unsere Dekanatspartnerschaft mit den lutherischen Gemeinden in Rio de Janeiro wurde 25 Jahre alt. Und die Sambagruppe Ritmo Candela verzeichnete ihr 10-jähriges Jubiläum. Gemeinsam haben wir das im Evangelischen Gemeindehaus gefeiert. Ritmo Candela und verschiedene andere Gruppen haben mit ihren lateinamerikanischen Rhythmen richtig eingheizt und am Ende das begeisterte Publikum von den Stühlen gerissen und zum Mittanzen bewegt. An die 500 Leute waren gekommen. Die eigens veranstaltete Tombola und die Erlöse aus den Getränke- und Essensangeboten haben nach Abzug der Unkosten 3.500 Euro erbracht, die jetzt an die Creche Bom Samaritano gehen. Der schlechte Eurokurs und die aktuelle Inflation in Brasilien haben dazu geführt, dass wir unsere Unterstützung der Creche noch ausbauen müssen. Die BenefizBrasilNight hat dazu wunderbar beigetragen.*

*Ich danke allen, die sie aufwendig vorbereitet oder dafür gespendet haben. Besonders dankbar sind wir dem Geburtstagskind Ritmo Candela. Auch die Kinder aus der Favela in Ipanema, die dort die Creche besuchen, und die Mitarbeiterinnen um ihre Leiterin Vilma Petsch werden sich freuen. Und hoffentlich müssen wir auf eine Wiederholung hier in Schweinfurt nicht lange warten!*

Herzlich grüßt

Ihr  


**impresum**

Herausgeber:  
 Evang.-Luth. Dekanat  
 Martin-Luther-Platz 18  
 97421 Schweinfurt  
 Redaktion: Dr. S. Bergler  
 Layout: M. Beck-Winkler  
 Auflage: 20 000 Stück  
 Redaktionsschluss: 15. Februar 2013

## Abbruch des alten Wohnheims

Am 10. Oktober wurde offiziell Abschied gefeiert. Das Wohnheim der Fachakademie in der Schweinfurter Friedenstraße wird abgerissen, um neue Räume für die Kirchenverwaltung zu schaffen. 1953 mit dem angrenzenden evang. Gemeindehaus erbaut, wurde es im Juni 1954 eröffnet und nach dem Vater der Inneren Mission „Johann-Hinrich-Wichern-Haus“ benannt. Zunächst diente es als Jugendwohnheim „zur Sicherung der jungen Generation“, das ihr „eine echte Heimstatt für das fehlende Elternhaus“ bieten sollte, wie Dekan Oliver Bruckmann in einem nostalgischen Rückblick ausführte. Nach seinem Umbau wurde dort 1965 ein Kindergärtnerinnen-Seminar samt Internat etabliert. Daraus entstand 1968 die Fachschule für Sozialpädagogik. Seit ihrer Auslagerung in den Neubau an der Geschwister-Scholl-Straße (1977) und der Umbenennung in „Fachakademie“ 1983 diente das Gebäude als deren Studentenwohnheim. Am Ende nutzten es aber nur noch andere Studierende und Auszubildende.

Von Nov. bis zum 15. Dez. findet ein „Abriss-Flohmarkt“ in der Friedenstr. 23 statt (Do., Fr., 14.00-18.00 Uhr; Sa., 10.00-14.00 Uhr): vom Bauernschrank bis zum Nachtkästchen, von der Großkücheneinrichtung bis zur Kaffeemaschine ... alles muss raus. (S. B.)

## von Personen



Eva Thelen

Im März 2010 kam Pfarrerin z.A. Eva Thelen ins Lauertal, wurde am 21. März in Maßbach ordiniert und ist seitdem Pfarrerin der Kirchengemeinden Maßbach, Rothausen, Thundorf und Volkershausen. Frisch vom Vikariat war sie gekommen; frisch, fromm und fleißig ging sie die neue Aufgabe an, meisterte so manche neue Herausforderung, setzte ihre Akzente, war vor allem Seelsor

## Evng. Erwachsenenbildungswerk

Do., 07., 21. März; 11. Apr.,  
jew. 19:30-21.00 Uhr,  
Martin-Luther-Haus, SW

## Vortragsreihe zum 200. Geburtstag Richard Wagners

Richard Wagner -  
der Christ, - der Nationalist,  
- der Mystiker  
Referent: Dr. Siegfried Bergler

gerin, ist längst „unsere Pfarrerin“ geworden und so richtig angekommen im Lauertal. Da wurde ihr die Möglichkeit für eine halbe Pfarrstelle in Zellingen bei Würzburg eröffnet, mehr Zeit für Ehemann und Familie – auch das muss sein Recht haben, und Pfarrerin Thelen nahm an. Sie wird Maßbach zum Jahresende verlassen. Gemeinden und Kollegen hätten sie so gerne behalten, aber können sie auch gut verstehen. Abschied wird gefeiert beim Gottesdienst zwischen den Jahren, am 30.12. um 10.00 Uhr in Maßbach. Wir wünschen ihr und ihrem Mann viel Glück und viel Segen, privat und im Beruf.

Pfr. Wolfgang Weich



Johannes Michalik

Seit 1. September hat der 24-Jährige die Stelle des Jugend- und Gemeindefereferenten an der Auferstehungskirche am Bergl übernommen. Er stammt ursprünglich aus Amberg/Oberpfalz und hat die letzten 3 Jahre am „Johanneum“ in Wuppertal studiert. Nun leistet er sein Anerkennungsjahr in der Jugend- und Gemeindefereferententätigkeit der Auferstehungskirche ab, wo er sich schon mit viel Elan in die Arbeit gestürzt hat. Seit 21. Oktober ist er mit dem Prädikantendienst in der ELKB beauftragt und wird sich auch im gottesdienstlichen Bereich einbringen. Finanziert wird diese Stelle von Spenden, die der „Förderverein Auferstehungskirche e.V.“ sammelt. Schon jetzt hat Herr Michalik einigen neuen Wind in unsere Gemeinde gebracht – möge es weiterhin gelingen!

Pfr. Harald Deininger

## Annette und Edson Schumacher, Niederwerrn

Dekanat Schweinfurt und Brasilien – da verbindet uns einiges: die Partnerschaft mit den Kirchengemeinden in Rio de Janeiro, unser rühriges Partnerschaftsteam; dann tat bis vor einem Jahr Dr. Tais Strelow aus Brasilien Dienst bei uns; Pfarrerin Tabea Richter war, bevor sie nach Obbach kam, Pfarrerin in Brasilien gewesen.

Ein wichtiger Brasilien-schwerpunkt ist Niederwerrn geworden. Da teilten sich Pfarrer Edson Schumacher, aus Brasilien gebürtig, und seine Frau Annette, die 12 Jahre lang Pfarrerin in Brasilien war, die 1¼ Pfarrstellen. 2009 waren sie mit ihren drei Töchtern Rebecca, Debora und Miriam nach Niederwerrn gekommen. Ab 01. November treten Pfarrerin und Pfarrer Schumacher neue Stellen in Taufkirchen/Vils an. Einfach schön ist's, dass sie gekommen sind, schön war es, ihnen zu begegnen, schade ist es für uns, dass sie nun gehen. Wir wünschen ihnen und ihrer ganzen Familie Gottes Segen für die Zukunft.

Pfr. Wolfgang Weich



Christian Lorch

Seit dem 1. Sept. 2012 ist der Dipl.-Sozialpädagoge Christian Lorch (36) neuer Jugendsekretär des CVJM Schweinfurt. Seine Einführung erfolgte im Rahmen des CVJM-Jahresdankgottesdienstes am 14. Okt. in der Gustav-Adolf-Kirche. Bereits viele Jahre lang hatte er sich in München haupt- und ehrenamtlich in der Jugendarbeit des CVJM engagiert und auch schon dort als Jugendsekretär gewirkt. Auslandseinsätze führten ihn nach Sri Lanka und Peru. In Schweinfurt arbeitet er in der Konfi-Arbeit bei St. Lukas mit, leitet im CVJM Jungschar-/Jugendgruppen und sucht und begleitet ehrenamtliche Mitarbeitende, um sie für ihre Aufgaben gut auszurüsten. Für die Zukunft wünscht er sich, dass der CVJM weiter wächst. Herr Lorch ist verheiratet und hat zwei Kinder Rahel (3) und Joela (2). (S. B.)



# Termine

Reformation und Toleranz - das Themenjahr 2013 zur Lutherdekade

So., 20. Januar, 18:00 Uhr  
Christuskirche SW  
**„Nathan der Weise“:**  
Aufführung durch das Ensemble Theatrum vom Schloss Hohen-erleben/Sachsen-Anhalt (Eintritt!)  
anschl. Gespräch der drei Religionen:  
Moderation:  
Dr. Siegfried Bergler  
Muslima - Frau Ayfer Fuchs,  
Schweinfurt, Christin - Frau Renate Käser, Obbach,  
Jüdin - Rabbinerin Dr. Yael Deusel, Bamberg

Montag, 4. März, 19:30 Uhr  
Stattbahnhof Schweinfurt  
**„Sein oder Nicht-Sein Gottes?“**  
Bischof i.R. Prof. Axel Noack u. Dr. theol. Dr. phil. Joachim Kahl  
Veranst.: Dekanat Schweinfurt/ Christuskirche Schweinfurt/ ACK/ EBW

So., 17. März, 10:45 Uhr  
Christuskirche SW:  
**Was ich der Kirche ins Stammbuch schreiben möchte**  
Predigt: Dr. Manfred Schmidt/Präs. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, Nbg.

kda  
Di., 20.11., 17:00 Uhr  
Gustav-Adolf-Kirche SW  
**Gottesdienst zum Sozialpolit. Buß- und Bettag; Thema: Europa Macht Reich**  
Predigt: Dr. Hans-Gerhard Koch, Sozialpfarrer i.R., Fürth

Mo., 18.02., 19:30 Uhr,  
Gemeinderaum Gustav-Adolf-Kirche SW  
**Informationsveranstaltung: „Hilfen des Sozialstaates“**

**Kirchenmusik Erlöserkirche, Bad Kissingen**

So., 25. November, 19:30 Uhr  
**Mozart-Requiem in der Fassung für Streichorchester von Peter Lichtenthal**  
Kammerorchester Bad Kissingen

So., 2. Dezember, 9:30 Uhr  
Kantatengottesdienst  
**Georg Philipp Telemann, „Nun komm der Heiden Heiland“**  
Kantate für Soli zwei Oboen, zwei Trompeten, Pauken und Orchester

Sa., 8., 15., 22. Dezember, jew. 16:30 Uhr, jew. 30 Min  
**Orgelmusik bei Kerzenschein**  
reinkommen, zuhören, Seele baumeln lassen.

Sa., 8. Dezember, 19:00 Uhr  
**Gospel-Christmas - Das KisSingers Weihnachtskonzert**

So., 23. Dezember, 15:30 Uhr  
Johanneskirche Bad Bocklet  
**Weihnachts-Chor-konzert „Freu dich Erd und Sternenzelt“**  
Weihnachtskonzert mit dem Liederkranz Bad Bocklet und dem Streichquartett „Frisch gestrichen“  
Ltg: Martina Faber

**Kirchenmusik St. Johannis**

So., 9. Dezember, 10:30 Uhr  
**Musik im Gottesdienst mit den jungen-stimmen-schweinfurt**  
Ltg: Andrea Balzer

Sa., 15. Dezember, 19:00 Uhr  
**Georg Friedrich Händel: MESSIAH**  
Solisten und Kantorei St. Johannis, Consortium Musicale Würzburg (Konzertmeister Prof. Herwig Zack); Ltg. KMD Andrea Balzer; (Eintritt!)

Sa., 19. Januar  
**VORSINGEN für begabte Mädchen von 9-20 Jahren bei den jungen stimmen schweinfurt**  
Anmeldung und Informationen bei: KMD Andrea Balzer  
Andrea.balzer@kirchenmusik-st-johannis.de  
Tel.: 09721/187058

## Aufruf zur 54. Aktion „Brot für die Welt“

### 54. Aktion Land zum Leben - Grund zur Hoffnung

Wir bitten auch in diesem Jahr um Ihre Spende für „Brot für die Welt“.

Im vergangenen Jahr konnten wir 7.777,83 € (Tütensammlung und Gottesdiensteinlagen) für die Menschen weiter geben, die unsere Hilfe zum Leben brauchen. Vielen Dank dafür!

Sie können für Ihre Spende die beiliegende Tüte verwenden und diese dann in den Gottesdiensten oder im Pfarramt abgeben.



**Brot für die Welt**  
www.brot-fuer-die-welt.de

Sie können auch überweisen:  
**BROT FÜR DIE WELT**  
Konto 55 55 50  
BLZ 520 604 10  
(Evang. Kreditgenossenschaft eG)

## „Die Liebe hört niemals auf...“

Ökumenischer Gedenkgottesdienst zum Welttag der verstorbenen Kinder am Sonntag, den 09. 12. 2012, um 16.00 Uhr in der Erlöserkirche, Prinzregentenstraße, Bad Kissingen.

Eingeladen sind Sie, liebe Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde, die Sie um ein Kind trauern – ein Kind, das Sie während der Schwangerschaft, während oder kurz nach der Geburt oder im Laufe von Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter verloren haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst ist in den Räumen der Christian Presl-Stiftung Gelegenheit zu Begegnung und Austausch.

Zum Gottesdienst laden herzlich ein:

- Selbsthilfegruppe „Verwaiste Eltern“ Bad Kissingen
- Evangelische Kirchengemeinde Bad Kissingen
- Pfarrei Herz-Jesu Bad Kissingen
- Beratungsstelle für Menschen in Trauer

## Adressen

### Evang.-Luth. Pfarramt Bad Kissingen

von-Hessing-Straße 4  
Tel. 09 71/27 47  
Fax 09 71/6 94 06

pfarramt@evangelisch-badkissingen.de

Diakon Johannes Hofmann  
Tel. 09 71/78 53 00 16  
diakon.hofmann@evangelisch-  
badkissingen.de

### Neue Öffnungszeiten im Pfarramt

**Mo., Di., Do., Fr.: 9 - 12 Uhr,**  
**Mo - Mi.: 13 - 16 Uhr,**  
**Do.: 13 - 18 Uhr**

Pfarrer Jochen Wilde  
von-Hessing-Straße 4

Tel. 09 71/2 47  
jochen.wilde@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrerinnen Christel Mebert

Salinenstraße 4 a  
Tel. 09 71/78 56 57 40  
chr.mebert@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Markus Vaupel

Salinenstraße 4 c  
Tel. 09 71/6 99 26 02  
markus.vaupel@evangelisch-badkissingen.de

Pfarrer Philipp Klein  
Eltingshäuser Straße 31  
97714 Oerlenbach  
Tel. 09 725/70 52 72  
Fax 09 725/70 55 74  
ps.klein@t-online.de

Kur- und Rehaseelsorge

Pfarrerinnen Claudia Weingärtler  
Pfarrer Wolfgang Ott  
Salinenstraße 4 b  
Tel. 09 71/7 85 36 46  
Fax 09 71/7 85 14 88  
Sprechzeiten: Di. 11 - 12 Uhr, 14 - 15 Uhr  
im Menzelzimmer (Arkadenbau)  
kur.rehaseelsorge@evangelisch-  
badkissingen.de

Kantor Jörg Wöltche

Obere Saline 1  
Tel. 09 71/7 85 06 05  
joerg@woeltche.de

Mesner: Hans Welmann  
Salinenstraße 4 b  
Tel. 09 71/6 27 94

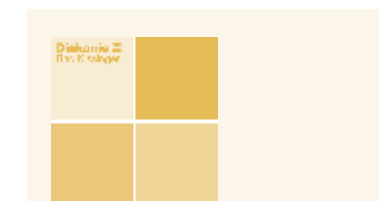
Erlöserkirche  
Prinzregentenstr. 9/Ecke Martin-Luther-Str.

Evang. Gemeindehaus  
Salinenstraße 2/Ecke Maxstraße

Konten des Pfarramts:  
Kirchgeld Nr. 19 497  
Gaben, Spenden Nr. 18 127  
Gebühren Nr. 19 810  
Sanierung Erlöserkirche Nr. 80 88 882  
Alle Konten bei der  
Sparkasse Bad Kissingen  
BLZ 793 510 10

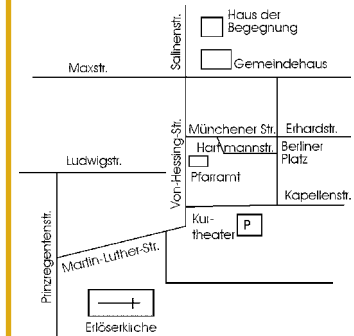
Dekanat:  
www.dekanat-schweinfurt-evangelisch.de

Telefonseelsorge 08 00/1 11 01 11



Die Adressen der diakonischen  
Einrichtungen und Angebote in  
Bad Kissingen finden Sie  
im Internet unter:

[www.diakonie-schweinfurt.de](http://www.diakonie-schweinfurt.de)



## Impressum:

**miteinander** ist der Gemeinde-  
brief der Evang.-Luth. Kirchen-  
gemeinde Bad Kissingen und  
Umgebung, erscheint dreimal im  
Jahr im Selbstverlag und wird  
von freiwilligen Austrägern  
gebracht oder als Postvertriebs-  
stück versandt.

### Redaktionsteam:

Jochen Wilde (verantw.)  
Jörg Wöltche  
Johannes Hofmann

### Gestaltung und Satz:

MIKADO GmbH  
Bad Kissingen

### Druck:

Druckerei Weppert  
Schweinfurt

Anschrift der Redaktion

bzw. des Pfarramts:  
von-Hessing-Straße 4  
97688 Bad Kissingen  
Tel. 09 71/27 47  
Fax 09 71/6 94 06  
Internet: [www.erloeserkirche.info](http://www.erloeserkirche.info)

Redaktionsschluss für 1/2013

15. Februar 2013  
Druckfehler und Änderungen vorbehalten.



### Kanon zur Jahreslosung 2013

Hebräer 13,14

© Jörg Wöltche

1.  
Wir ha - ben kei - ne blei - ben - de Stadt,

2.  
wir ha - ben kei - ne blei - ben - de Stadt,

3.  
son - dern die zu - künf - ti - ge

4.  
su - chen wir.